

# Finales Konzentrationsvermögen

TA  
17.07.2009

## 2. Tennis-Bundesliga: ETC Rot-Weiß hatte Sieg in Solingen schon nach den Einzeln im Sack

Ihren Anspruch auf den Erstliga-Aufstieg scheinen die Männer des ETC Rot-Weiß beschwerdefrei gerecht zu werden. Nach dem 8:1 zum Saisonstart gegen Oberhausen besaß auch Gastgeber TC Solingen gegen die Erfurter beim 1:8 nie den Hauch einer Chance.

Von Manfred HÖNER

**SOLINGEN.** Allerdings war Solingen durchaus ein anderes Kaliber als Oberhausen letzte Woche, das im Wissen um ihre unausweichliche Niederlage in Erfurt nicht mit dem besten Personal angetreten war. Die Männer um ihre Nummer eins, Gero Kretschmer, leisteten doch einigen Widerstand, waren aber durchweg nicht in der Lage, auf konstant

optimalem Level durchzuspielen. Das war der Unterschied zwischen den Akteuren beider Mannschaften. Eine Differenz, die die sehr Guten von den Guten unterscheidet. Die sehr Guten hatte der Favorit aus Erfurt zu bieten.

Den Auftakt machte an Nummer zwei Younes El Aynaoui. Der Marokkaner, nach einer Handverletzung immer noch etwas gehandicapt, feierte nach langer Pause einen erfolgreichen Saisonanfang. Für sein 6:2, 4:6 und 7:6 gegen Sascha Klör waren ein starker Aufschlag sowie seine präzisen, diagonal geschlagenen Vorhänder aus der Rückhanddecke ausschlaggebend. „Super, dass ich trotz noch nicht ganz ausgeheilter Hand den Punkt für Erfurt machen konnte“, strahlte der stets unbeschwert scheinende 37-Jährige. An Nummer eins hatte der



**FREUDIGER EINSTAND:** Younes El Aynaoui (Rot-Weiß).

Pole Lukasz Kubot, der zuletzt mit einem Sieg gegen Philipp Kohlschreiber beim Stuttgarter Mercedes-Cup für Aufsehen gesorgt hatte, gegen Gero Kretschmer mehr Mühe, als ihm lieb war. Aber eben nur Mühe! Nach einem 6:4 zum Auftakt verpatzte er beim Stande von 6:5 unkonzentriert seinen Aufschlag. Als es um die Big-points im Tiebreak ging, war der 27-jährige wieder Herr des roten Sandes und gewann mit 7:4 und ohne Satzverlust.

Der Tscheche Bohdan Ulihrach an Nummer drei ist die personifizierte Zuverlässigkeit. Das bewies er auch gegen den Solinger Kevin Deden. In einem druckvollen Grundlinienduell verschloß er zwar den „Warmspiel“-Aufsatz (1:6). Danach bewies er seine Kon-

stanz in den Ballwechseln und gewann sicher mit 6:4 und 7:5. Den vierten Einzelpunkt (6:3, 6:4) holte der Österreicher Marco Mirnegg gegen Marius Zay. Mit seinem knallharten Aufschlag und ebensolchen Topspinschlägen nahm er dem Solinger die Luft zum Atmen.

Da ließ sich dessen Landsmann Werner Eschauer auch nicht lumpen. Gegner Bastian Knittel hielt bis zum 6:6 mit. Nach mit 1:7 klar verlorenem Tiebreak hatte Eschauer ihm den Nerv gezogen. Das 6:1 war eine bessere Trainingseinheit.

Der dritte Österreicher im Aufgebot, Linkshänder Markus Egger, machte mit Martin Emmrich beim 6:4 und 6:2 wenig Federlesen und ließ dem Zunull gegen Oberhausen nach den Einzeln auch eines in Solingen folgen, so dass der Favorit vor den Doppeln eindeutig durch war.